

Neuenkirchen



Kindertheater-Festival mit dem Stück „Robinson Kruse“ im Rathaus

Ein Abenteuer mit Mut und Neugier

Von Elvira Meisel-Kemper

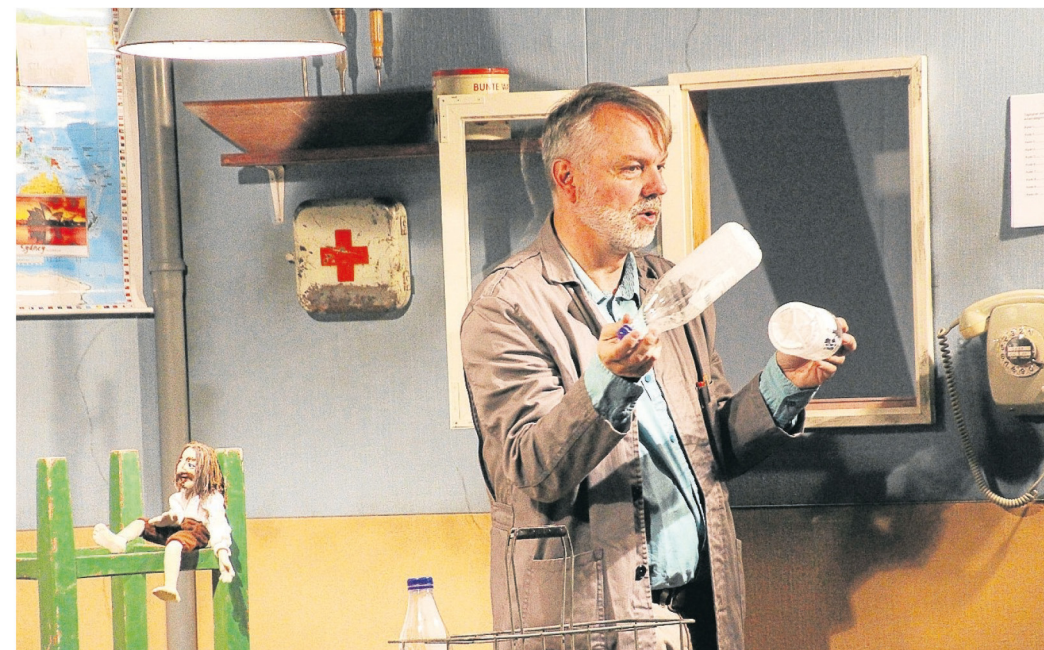
NEUENKIRCHEN. Der vierte Wettbewerbsbeitrag um den Platz auf dem Siegerpodest des Kindertheater-Festivals macht der Kinderjury um Marliese von Burchard die Entscheidung bestimmt nicht leichter. Christian Kruse vom „Figurentheater Neumond“ (Hannover) begeisterte am Donnerstag mit seinem zweiten Beitrag „Robinson Kruse – frei nach dem Klassiker von Daniel Defoe“ erneut. Es ist mit 65 Spielminuten der längste Beitrag. „Es ist eine Mutmachgeschichte“, sagte er nach der Vorstellung, in der er mehrere Geschichten miteinander verknüpft.

Der Schauspieler schlüpft in die Rolle des Herrn Wunderlich, Hausmeister einer Schule. Er erhält die Einladung von einem Herrn Freitag zum Grillen, nimmt sie aber erst nicht an. Schon bald entdeckt Herr Wunder-

lich in einem Koffer die Utensilien für die Geschichte des gestrandeten Robinson Kruse und des Herrn Freitag. Mit der Originalgeschichte als Buch in der Hand, beginnt Herr Wunderlich, die Geschichte von „Robinson Crusoe“ mit Puppen zu erzählen.

Die Kinder sehen Herrn Wunderlich im grauen Kittel und in seiner Hausmeisterstube, wie er eintaucht in die Geschichte. „Das war mein Lieblingsbuch als Kind. Ich konnte es sogar auswendig“, ergänzt Wunderlich strahlend. Fantasievoll spielt er die Geschichte nach, wie Robinson Kruse nach einem Sturm strandet auf einer einsamen Insel. Er schläft auf einem Baum, einem Wischmob. Robinson baut sich ein Haus aus dem Hocker, fängt eine Ziege als Fleischvorrat und erscheint – Jahre später – mit Bart und in Ziegenfellen gekleidet.

Schon bald fangen die Kin-



Christian Kruse vom „Figurentheater Neumond“ spielte die Geschichte von „Robinson Crusoe“.

Fotos: emk

der an, Bemerkungen zu rufen: „Soll ich mich hinlegen und warten, bis der Tod kommt?“, fragt Robinson zweifelt. „Ja!“, ruft ein Kind

Richtung Bühne. „Ich habe Durst! Gibt es Wasser?“, sagt Robinson. Und die Kinder antworten: „Ganz viel!“ Das Mutmachlied „Hallo Mond“ von Wunderlich bestärkt Robinson darin, durchzuhalten und Mut zu haben. Es ist die bewusste Botschaft an die Kinder, nie aufzugeben und immer an sich selbst zu glauben. Das dringt auch durch, als Herr Wunderlich in der Schulpause beobachtet, wie Ben von der „Südstaaten-Kannibalen-Gang aus Key West in Florida“ bedrängt und geschubst wird. Schüler Robin und Herr Wunderlich helfen Ben.

Als Robinson Herrn Freitag

auf der Insel empfängt, ist Herr Wunderlich wieder in der Geschichte. Robinson ist nicht mehr allein, hat einen Freund und reist mit ihm nach England. Am Ende nimmt Herr Wunderlich die Einladung zum Grillen von Herrn Freitag an, auch wenn er einen Rock trägt. Die Schüler Ben und Robin bedanken sich bei Herrn Wunderlich mit einem Geburtstagslied. So wird aus dem einsamen Herrn Wunderlich ein Mann mit Freunden.

Heute Siegerehrung

Nach vier Wettbewerbsbeiträgen findet heute die Siegerehrung beim Kindertheater-Festival statt. Sie startet um 16 Uhr im Rathaus (bis 17.30 Uhr). Das Siegerstück wird erneut gezeigt, anschließend wird dem Sieger-Ensemble der Theaterpreis „Thea“ verliehen. Der Eintritt ist frei.



Eine Besonderheit des Kindertheater-Festivals ist es, dass die Kinder anschließend hinter die Kulissen schauen dürfen.